

Der Generalbauinspektor für die Reichshauptstadt

Der Generalbauinspektor
für die Reichshauptstadt
Handbuch „Das Deutsche Theater“

Betrifft: Handbuch „Das Deutsche Theater“ Eing. 21. JULI 1941

Angaben über

Anlage zum Schreiben vom

Stadt Theater Strassburg

16. 7.

1941

M.

D.

ML

Ja

21. VII.

21/7

30/7

Es wird gebeten, diesen Fragebogen baldmöglichst auszufüllen und einzusenden an:

Büro von L ü p k e, Berlin-Wilmersdorf, Hildegardstr. 5.

Falls einzelne Antworten nicht sogleich zu ermitteln sind, wird zu der Frage zu vermerken sein, wann eine nachträgliche Antwort erwartet werden kann.

Die dem Bühnenjahrbuch 1940 entnommenen Angaben sind zur Überprüfung und etwaigen Richtigstellung eingesetzt.

1. Eigentümer (vollständige Anschrift):

Stadt Strassburg

(jedoch in Verwaltung des Staates)

2. Bestimmung der Bühne: für Oper — Operette — Schauspiel — Freilichtaufführungen — Varieté — Kabarett*)

3. Bauherr: *Stadt Strassburg*

4. Architekt: *Stadtsarchitekt Villet und Oberingenieur Robin*

5. Baujahr(e): *1805-1821*

6. Tag der Eröffnung: *23. Mai 1821*

7. Umgestaltungen (bei mehrfachen baulichen Veränderungen unter a—f mit 1)... 2) usw. einsetzen):

a) Veranlassung: Erweiterung — Modernisierung — Brand — baulicher Verfall*)

1) Bei der Belagerung Strassburgs am 10. September 1870 ein Brand geschah u. ganz zerstört, nach den alten Plänen wieder

b) Umfang: Bühnenhaus — Zuschauerraum — Magazine*) *auffgebaut von*

2) 1887/88 Erweiterung des Bühnenhauses durch den halbkreisförmigen Ausbau für Garderobenräume

c) Baujahr(e): *1) 1877-73. - 2) 1887/88 - 3) 1941/42.*

d) andere baugeschichtlich wichtige Ereignisse:

= 3) 1941/42 Freimachung der Bühne durch Eingestampfen des alten Bühnenhauses mit Balkenbänken in zwei Bühnenbereiche. Ausbau der Bühnen Freigangsbühne am der Bühnenaufrichtungsarbeiten. Unterhalb der Bühnenbänke + Oberbühnenbühne, Arch. Dir. Zille, Berlin Kosten: 1.000.000,- RM

*) Zutreffendes unterstreichen

nach Muffen ist auf Nachfrage zurück an Oberst Vogt, Stadtbauamt, Alsterufer

e) Bauherr: Hack Hamburg für 1) u 2). für 3): Haus

f) Architekt: ROEDERER u. CONRATH

8. Bühneneinrichtung:

alte Art: Zerlegen der Bilder*)

neue Art: Dreh-, Schiebe-, Versenkbühne*)

Versenkungsanlage: Handbetrieb, elektrisch, hydr.)*

Bühnenhimmel: fest, aufrollbar, hochziehbar, fahrbar*)

Höhe vom Bühnenboden: 18 m. 19 m

Beleuchtung: Reglerstand: rechts, links, unten*)

Brücke: ja, nein, im Zuschauerraum*)

Himmelsleuchten: Anzahl der Gestelle: 2

Anzahl der Lampen: 3644 für 1000

Oberlichter, Anzahl: 5 davon 1 für und. Brücke

8a. Orchesterraum: fest, hoch, tief, versenkbar, unterteilt*)

Höchstzahl der Musikerplätze: 75 90

9. Zahl der Sitzplätze:

a) heute 1215; falls das Gestühl entfernt werden kann, Zahl der Stehplätze:

b) bei der Eröffnung des Theaters: 1215 **)

10. Heizungs- und Lüftungssystem des Zuschauerraums:

Wärmelüft

11. Außenansichten: in Werkstein — Ziegelmauerwerk — Beton — Fachwerk — verputzt — unverputzt*)

12. Ist der Gesamtbetrieb

a) in einem Gebäude untergebracht? Ja — nein*) oder

b) befinden sich Teile des Betriebes (Magazine — Übungsräume — Werkstätten) in besonderen Anbauten oder selbständigen

anderen Gebäuden?*) in der Nähe des Theaters

c) Magazinfläche im Hauptbau qm — außerhalb 830 qm

13. Durchschnittliche Stärke der Gefolgschaft:

a) Solisten: Pers. d) Ballett: Pers.

b) Chor: " e) Techn. Kräfte: "

c) Orchester: " f) Verwaltung: "

1940/41 zum Zeit kein eigene Ensemble, sondern die besetzten Bühnen besetzt.

*) Zutreffendes unterstreichen

**) Angabe erbeten, falls vorhanden oder in kurzer Zeit zu ermitteln

ab September 1941 wird die neue Spielzeit mit eigener Gefolgschaft eröffnet. Die genaue Stärke der Gefolgschaft kann erst später angegeben werden.

14. Theatergeschichtlich wichtige Ereignisse (möglichst mit Zeitangabe)

a) Wichtige Uraufführungen:

b) Bedeutende Künstler:

c) Dient(e) das Theater für Veranstaltungen allgemeinpolitischer oder anderer Bedeutung?

nein

15. Umbauter Raum des Theaters einschl. Bühne und Garderoben, jedoch ausschl. Magazine, Werkstätten, unbenutzter Keller- und

Dachbodenräume, abgerundet: 42 500 cbm. **)

16. Rauminhalt des Zuschauerraumes: 12 650 cbm. **)

17. Baukosten (ausschl. Grundstück):

a) des Erstbaus **) 2.147.612,- Franken (1821)
b) größerer Umgestaltungen **) 920.000 Mark (1873)
c) BÜHNENHAUSUMBAU (IN AUSFÜHRUNG) 985000 RM

18. Einwohnerzahl der Stadtgemeinde

a) nach der letzten Zählung 197.036 Einwohner

b) bei Eröffnung des Theaters " **)

19. Hersteller vorhandener, nicht ausleihbarer Lichtbilder des Theaters (Anschrift):

20. Sind einwandfreie Aufnahmen der Hauptansichten des Theaters auch bei voller Belaubung umgebender Grünanlagen möglich?
Ja — ~~nein~~*) *ja*

21. Können zuverlässige Zeichnungen (insbes. Grundriss in Bühnenhöhe und Längsschnitt, z. B. die von der Baupolizei geforderten Zeichnungen i. M. 1:100) ausgeliehen werden — Originale —

Lichtpausen, Maßstab 1: *)? *NEIN.*

NACH BEENDIGUNG DES UMBAUES WERDE DIE GENAUEN PLÄNE DURCH DAS STADTBAUAMT

*) Zutreffendes unterstreichen

**) Angabe erbeten, falls vorhanden oder in kurzer Zeit zu ermitteln

HERGESTELLT.

nicht

22. Welcher ortsansässige Architekt kann nötigenfalls mit der Vermessung des Gebäudes (Grundriss—Schnitt) gegen Vergütung beauftragt werden (Anschrift)?.....

23. Veröffentlichungen des Theaters in Zeitschriften, Broschüren, Buchwerken (Titel, Jahrgang, Verlag):.....

24. Ist eine Sammlung baulichen Schrifttums, neuer oder älterer Bauzeichnungen des dortigen Theaters oder anderer Theaterbauten des Großdeutschen Reiches vorhanden?.....

EINZELNE ALTE BAUZEICHNUNGEN SIND VORHANDEN.

Abgeschlossen: *Hamburg*, den

1. Juli 1947

Stadtheater

Die Generalintendanz
(Unterschrift)

H. A.

Rever
Verwaltungsdirektor

25. *Diese Unterlagen können erst nach Fertigstellung der angestrichelten im vollen Umfang befindlichen Bühnenumbauarbeiten geliefert werden.*

*) Zutreffendes unterstreichen

**) Angabe erbeten, falls vorhanden oder in kurzer Zeit zu ermitteln